

# Kleines Fest der Höfe – Freitag, 13. Juni 2014

## Garantiert doppelte Entdeckerfreuden!

Hinter den malerischen Fassaden des Altstadtviertels verbergen sich zahlreiche kleine Innenhöfe und Plätze, an diesem Abend werden einige geöffnet und zur Bühne für Musik, Theater und Kleinkunst - eine stimmungsvolle Sommerbühne für ein lebendiges, buntes und durchaus überraschendes Kulturprogramm. Ab 19.30 Uhr geht es los. Jeder Beitrag dauert ca. 30 Minuten und wird nach 20 Minuten Pause fortgesetzt, bzw. wiederholt. Um 22.00 Uhr beginnen die letzten Auftritte. (Vorstellungstermine: 19.30, 20.20, 21.10, 22.00 Uhr).



## Einen festen Eintritt gibt es nicht. „Pay after“ bedeutet, Sie zahlen nach der Veranstaltung, was sie Ihnen Wert war!

Erleben Sie das Heger Tor Viertel von seiner ungewöhnlichen Seite und lassen Sie sich genussvoll unterhalten und staunend bezaubern. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen, gemeinsamen Abend!

Ihre Interessengemeinschaft Heger Tor Viertel e.V.



### Lizusha Die Russin - Innenhof der Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Sie ist sie selbst: Eine Russin. Die eine Russin spielt. Die sich so was von integriert. Und dies besingt. Die dazu einige Instrumente bedient. Und alle Klischees. Die pointierte Geschichten erzählt, über Russland – und nicht nur!

Die Russin Lizusha Kostyuk ist ein echtes Musik- und Sprachtalent. Bereits mit sechs Jahren sammelte sie in ihrer Heimat Moskau erste Bühnenerfahrungen und besuchte die russische Musikschule. Seit 2010 versuchte sie sich mit großem Erfolg als Songschreiberin und bietet Dank ihres komödiantischen Talents eine erfrischende, humorvolle Show aus Musik und Comedy.



### Fabian von Wegen: Remise / Verkehrsverein Osnabrück, Rolandsmauer 23a

Fabian von Wegen gehört der Generation „irgendwo-in-den-Zwanzigern“ an. Da treibt einen vieles um. Das Verlorensein in dem, was man Leben nennt, und gleichzeitig der Hunger danach. Das ist, wie unter Wasser atmen. Bis hierher vielleicht halb so schlimm, wäre da nicht auch noch die Liebe – nur, um mal was rauszugreifen. Oder die Zeit. Die verdammte Zeit, die sich, egal wo sie auch herkommt, stets im Irgend wann verliert und trotzdem noch da zu sein scheint. Um darüber nicht gänzlich den Kopf zu verlieren und in Schockstarre zu verfallen, macht Fabian von Wegen Lieder daraus.



### Horst Allrutz ist Heinz Erhardt: Innenhof des Stadtgalerie Café, Große Gildewart 14

Auch heute, rund 35 Jahre nach seinem Tod, hat der unvergessene, unvergleichliche Heinz Erhardt noch eine große Fan-Gemeinde. Sein Humor war und ist einzigartig. Wer ließe sich davon nicht anstecken? Aber Horst Allrutz liefert keine Lesung ab, er parodiert in Mimik, Gestik und Sprachmelodie diesen großartigen Wortakrobaten sehr zum Vergnügen seines Publikums. Eine würdevolle Hommage an den einzigartigen Dichter und Komödianten Heinz Erhardt.



### Monika Mäsker: Kaffee 1871, Große Gildewart 21

Musik, die auf angenehmste Weise unterhält ist das Metier der Pianistin und Sängerin Monika Mäsker. Häufig hält sie sich im Hintergrund und hat zahlreiche Feiern in Osnabrück bereichert. Heute tritt sie mit Pop- und Swing Klassiker von Norah Jones, Lionel Richie, Hildegard Knef, Diana Krall, u.a. ins Rampenlicht.



### Days of Wine and Roses: Auf (der Plattform) des Heger Tors

Die Sängerin, Victoria Semel, die 2010 den Kulturförderpreis der Stadt Schweinfurt gewann, und der Gitarrist, Benedikt Schlereth, bilden seit über zwei Jahren das Acoustic Duo "Days of Wine and Roses". Die beiden Musikstudenten mischen in ihrem breitgefächerten Programm Eigenkompositionen mit Coverinterpretationen der verschiedensten Stilrichtungen. Hier kommt jeder auf seine Kosten, ob Rock, Pop oder Jazz Fan. Zusätzlich zur Gitarrenbegleitung unterstützt Victoria mehrere Stücke mit dem Stagepiano.

## Kleines Fest der Hoefe – Freitag, 13. Juni 2014



### **Jäger & Hypius und Verstärkung: Steinwerkshof, Bierstraße 7**

Das Songwriter Duo „Jäger & Hypius + Verstärkung“ besteht aus Christian Jäger, Stefan Hypius und Thorsten Grzesiak, Schlagzeug/Percussion und Kay Schiffer an den Tasten aus Osnabrück. Musikalisch bewegen Sie sich zwischen Einflüssen aus Folk, Pop und Jazz. Vorbilder sind u.a. Neil Young, Gerhard Gundermann, Element of Crime Nach Ihrem Erstlingswerk "Zeitgeist" ist die zweite CD "Weniger ist mehr" als reine unplugged Produktion soeben erschienen. Alle Lieder sind wieder in vielerlei Hinsicht „selbst gemacht“, mit persönlichen Texten in vielschichtigen Metaphern, jenseits des üblichen Trallala, liegt der Schwerpunkt auf den Songs selbst. In einer aberwitzig beschleunigten Zeit, setzen Sie auf künstlerische Eigenständigkeit mit deutschen Texten in gepflegter Songwriter- Kunst.



### **Edges - Das Musical: Hof vor dem Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9**

Die vier Musical-Studenten Noraleen Amhausend, Nuria Mundry, Jürgen Brehm und Timothy Roller bringen im Rahmen des Studiums das Musical „Edges“ erstmalig auf die deutsche Bühne. Premiere ist noch Ende Juni im Haus der Jugend. Musikalisch unterstützt von David Ehlers (Piano), Claas Dörries (E-Bass) und Simon Jurczewski (Schlagzeug) zeigen sie heute bereits Ausschnitte. Vier junge Erwachsene werden vom Publikum beim Erwachsenwerden begleitet. Suchend nach Liebe, Zugehörigkeit und Sinn im Leben stellen die vier verschiedene Situationen dar, die von ihren tiefsten Ängsten, Schmerzen, sowie von ihren schönsten Freuden- und Glücksmomenten bestimmt sind.



### **Sportfreunde Haseglück: Hinterhof Figurentheater, Kleine Gildewart 9**

Das Improvisationstheater aus der Lagerhalle Osnabrück, präsentiert die ganze Palette an Improvisationsspielen, die aus Theatersportmatches oder Improshows bekannt sind: Ratespiele und Wiederholungsspiele, Gefühls-, Synchronisations- und Gromolospiele ebenso wie Trash-, bzw. Nonsense Spiele im rasanten Wechsel, mal spannend und fesselnd, mal komisch, rührend und mitreißend. Dabei spielt das Publikum eine ganz entscheidende Rolle; nicht etwa durch Präsenz auf der Bühne, sondern durch Vergeben von Spielaufträgen: es bestimmt darüber, ob es einen Beitrag aus dem TV Kinderprogramm sehen will, eine Liebesgeschichte aus dem Weltraum, einen Literaturvortrag in einer Fantasiesprache, der von einem Dolmetscher synchronisiert wird oder einen Zombiefilm mit Gesangseinlagen. Das Programm dieses Abends hat es noch nie gegeben und wird es so auch kein zweites Mal geben. In diesem Sinne: 5-4-3-2-1-los.



### **Jemeong Lee – Marimbaphon: Hof der Superintendentur Osnabrück, Marienstr. 13/14**

Seinem angenehmen, weichen und vollem Klang verdankt die Marimba es, dass sie als Solo- und Virtuoseninstrument inzwischen größere Bedeutung erlangt hat. Jemeong Lee, Student am Osnabrücker Institut für Musik hat sein Können auf diesem Instrument schon bei verschiedenen Konzerten unter Beweis gestellt. 2012 gewann er den StudyUp Award und war im April unter den vier Besten Teilnehmern des Internationalen Marimba Wettbewerbss in Bamberg. Er spielt Stücke verschiedener Stilrichtungen und möchte dem Publikum die Freude an seiner Musik schenken.